

achtung der Mitarbeiter tragen nicht weniger zum moralischen Ruin des Menschen bei als Hunger und Obdachlosigkeit.

Wer dagegen für die Zeiten der Not gesorgt hat, steht, nachdem er sein Ungemach überwunden hat, mit ungeschwächten Kräften dem Kampf des Lebens gegenüber, ja er ist auch in der Lage gewesen, diese Not schneller und leichter zu übersteigen. Er konnte sich in der Krankheit Ruhe und Pflege gönnen, er konnte die Wiederkehr seiner vollen Kraft abwarten, ehe er sich aufs neue ans Werk begeben mußte, er konnte sich, nachdem er seine Stellung verloren hatte, in würdiger Weise um eine neue bewerben. Er konnte sich in anständiger Kleidung vorstellen, er konnte sich einen angemessenen Lohn für seine Arbeit ausbedingen und einige Zeit warten, bis er etwas Passendes gefunden hatte. Er brauchte seine Arbeit nicht um jeden Preis aufzudrängen oder um Beschäftigung zu betteln.

Wenn diese Demütigungen entwürdigend und schimpflich sind, so sollte ein junger Mann von Ehre bei Zeiten Vorkehrungen treffen, um vor ihnen bewahrt zu bleiben.

Aber die Ersparnisse sind auch das beste Mittel, materiell emporzukommen und unsre Lage zu verbessern. Sie setzen uns in den Stand, unsre wissenschaftliche, technische oder allgemeine Bildung zu vervollständigen, uns Bücher und Instrumente zu beschaffen, die uns befähigen, bessere, erfolgreichere Arbeit zu leisten und zu höhern Stellungen emporzusteigen. In manchen Fällen ist es für einen jungen Mann von großem Nutzen, seinen Aufenthaltsort oder wohl auch seinen Berufszweig zu wechseln, um sich einem Platz oder einem Geschäft zuzuwenden, wo sich augenblicklich vorzügliche Aussichten zum Emporkommen darbieten. Wer durch Mangel an flüssigen Mitteln an die Scholle gefesselt ist, vermag aus diesen günstigen Gelegenheiten keinen Vorteil zu ziehen und muß es, trotzdem er die Geschäftslage kennt, vielleicht noch als eine Gnade ansehen, daß man ihn in seiner Stellung beläßt.

Der junge Mann, der über ein kleines Kapital verfügt, nimmt auch seinem Prinzipal gegenüber eine weit selbständigere Stellung ein als der völlig Mittellose. Er steht ihm bei aller Ergebenheit doch auch in gewissem Sinn ebenbürtig gegenüber. Er ist niemals der bloßen Willkür und Laune seiner Vorgesetzten anheimgegeben und hat die Gewißheit, daß man ihn nicht aus Mitleid behält.

Sein kleines Kapital eröffnet ihm schließlich auch den Weg zur geschäftlichen Selbständigkeit. George Stephenson legte den Grund zu seinem großen Etablissement in Newcastle mit einem Kapital von 1000 Pfund Sterling, das er als Ehrengabe für die Erfindung der Sicherheitslampe von den Kohlengrubenbesitzern erhalten hatte, und August Borsig gründete seine Lokomotiv-Fabrik vor dem Oranienburger Thor in Berlin mit einem ersparten Kapital von 5000 Talern.

Wer eine Familie zu ernähren hat, der besitzt einen besonders starken Antrieb zum Sparen in dem Gedanken an die Zukunft der Seinen. Ihm schwebt das Bild vor Augen, daß sein Weib und seine